

Winfinanz

Von: Winfried Koenig [vinni@t-online.de]
Gesendet: Montag, 28. April 2008 22:15
An: 'Christian Hald'
Betreff: Winfried König - AW: EATEMP96099.PDF - Adobe Reader

Sehr geehrter Herr Hald,

heute Abend war ich bei meinem Nachbarn, **Herrn Bürgermeister Willi Rutschmann und seiner Ehefrau Inge.**

Wir hatten ein zweieinhalb Stunden dauerndes Gespräch in der bekannten Angelegenheit.

Beide haben glaubhaft das Ziel formuliert, in dieser Sache schlichten zu wollen und vor allen Dingen mir helfen zu wollen.

Als nächsten Schritt wird Herr Rutschmann auf seinen Mitarbeiter Frank Maginot, meinen Cousin, zugehen.

Das Ziel: Dessen Bruder, Reinhold Maginot, möge mich schriftlich wegen des mir unbekanntes Ereignisses aus dem Jahr 1966 zwischen Pfinzweiler und Langenalb entweder entlasten - und wenn das für ihn nicht möglich ist, mich belasten, damit wir vor Gericht Wahrheitsfindung betreiben können.

Willi Rutschmann und seine Ehefrau kennen den gesamten Sachverhalt (unter anderem zwei mir vorgeworfene Sittlichkeitsstraftaten in meiner Kindheit in meinem Alter von 13 und 15 Jahren), trotzdem möchte ich sie niemals öffentlich als Zeugen benennen.

Gleichzeitig habe ich meine unumstößliche Forderung auch heute Abend deutlich formuliert.

Rehabilitation meiner Mutter und von mir in jedem einzelnen Punkt.
So viel zu ihrer Kenntnis.

Es scheint mir zumindest mal der erste Lichtstreif am Horizont zu erscheinen.
Was draus wird, muss die Zukunft zeigen.

Mit freundlichem Gruß

Winfried König

PS:

Lassen Sie mir doch bitte das an Herrn Dr. Gorka versandte Schreiben für meine Unterlagen zukommen.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Christian Hald [mailto:hald@schaudt.eu]
Gesendet: Montag, 28. April 2008 18:21
An: Winfried Koenig
Betreff: AW: EATEMP96099.PDF - Adobe Reader